gegeben hat, für eine Gedankenarbeit gethan ward, und was für eine Gedankenfülle darin wohnte! Aber das Marmorbild wird Denkmal, und zwar seitens der Kaiser Wilhelms-Akademie durch näher treten und uns lieb werden, wenn wir uns den Menschen den Generalarzt Dr. Grasnick, seitens des Physikalischen In-Helmholtz vor die Erinnerung führen in seiner edlen, gewinnenden stituts der Universität und der Physikalisch-Technischen Reichsäusseren Erscheinung, in seinem in der Jugend durch ernste anstalt durch den Professor Dr. Marburg und den Professor Uebung gestählten Körper, der keine Anstrengung zu scheuen hatte, Dr. Kohlrausch, ferner seitens der Familie. Dann schloss der in seinen urbanen Umgangsformen, in dem feinen Gleichmasse Rektor den Weiheakt mit einem Hoch auf Seine Majestät den seines Lebens und in der aus dem Herzen geborenen Liebenswürdigkeit seines Wesens: "Nil humani a me alienum" konnte er mit Recht von sich sagen, und so möge denn dies Marmorbild für uns und für alle Zeiten auch die warme Empfindung für den trefflichen Menschen, den es darstellt, wecken!

Eure Majestät! Hochansehnliche Versammlung! Am gestrigen Datum waren genau 100 Jahre verflossen, seit Alexander von Humboldt sich in Coruña einschiffte zu seiner amerikanischen Reise, deren wissenschaftliche Ergebnisse ihm vor allem andern seine Unsterblichkeit in der Geschichte der Wissenschaften gesichert haben. Als Rudolf Virchow, im selben Jahre mit Helmholtz geboren, mit ihm Zögling der Kaiser Wilhelms-Akademie, und heute zu unserer Freude hier anwesend, seinen heimgegangenen Freund und Kollegen mit uns an dieser Stätte zu ehren, die Anregung zu einem Standbilde für Alexander von Humboldt gab und die Mittel dazu sich verschaffte, da konnte man es nicht voraussehen, dass am heutigen Tage Alexander von Humboldt's und seines Schützlings Helmholtz Standbild bier auf diesem Platze, vereinigt mit dem Monumente seines Bruders Wilhelm, stehen würden, hier vor der Universität, der grossherzigen Schenkung des erhabenen Monarchen, unter dessen Scepter Helmholtz geboren ward und die Brüder Humboldt ihre grosse Wirksamkeit hauptsächlich entfalteten, hier, angesichts des schlichten Palastes weiland Kaiser Wilhelms I., der die Mittel zur Errichtung des Denkmals Wilhelms von Humboldt bewilligte und für die Humboldt-Denkmäler diesen Platz anwies. - Sechzehn Jahre sind verflossen, seit am 28. Mai 1883 der damalige Rektor Emil du Bois-Reymond diese Denkmäler für die Universität übernahm. - Emil du Bois-Reymond, der treue Freund und Studiengenosse von Hermann Helmholtz, zu dessen Gedächtnis er noch sein letztes meisterhaftes Werk auf dem Todesbette vollenden konnte!

So stehen denn nun die Denkmäler der drei grossen Söhne der Mark, von denen zwei, Wilhelm von Humboldt und Hermann von Helmholtz, denselben Geburtsort, unsere Nachbarstadt Potsdam haben, während Alexander von Humboldt in Berlin das Licht der Welt erblickte, hier vereint an der Stelle, die ihnen gebührt - Triumviri marmorei -, wie sie wohl keine Nation mehr aufzuweisen hat! Und diese Bildnisse, wie die Männer, die sie darstellen, gehören zusammen; sie ergänzen einander in schönster Harmonie! Der grosse Staatsmann, Aesthetiker und Sprachforscher Wilhelm von Humboldt war berufen, bei Gründung mittelbar in der hinteren Platine der Universität in hervorragendster Weise mitzuwirken; Alexander, einer der bedeutendsten Naturforscher auf dem biologisch-geographischen Gebiet, hat die Universität und ihre Ziele, wo und durch die vordere Platine hinwie er konnte, geschützt und gefördert und manchen jungen durchgeschoben werden kann, um Talenten, wie eben unserm Helmholtz, den Weg geebnet. Beide den hinteren Zapfen aus dem Männer gehörten aber nicht dem Lehrkörper der Universität an; Lager herauszubringen. Hierauf sie halten die Ehrenwacht vor deren Thoren! - Als Dritter zu wird die Welle etwas seitwärts gedreht, so dass sie durch einen Weihe bilden für uns und für die kommenden Geschlechter. dergl. lösen zu müssen. Niemand von uns, den Amtsgenossen Helmholtz', niemand von Ihnen, meine jungen Kommilitonen, in denen unsere Hoffnung oben mit den Lagern im Querschnitt. liegt, möge in Zukunft an diesen Denkmälern vorbeischreiten, ohne an die geistigen Errungenschaften zu denken, die uns die vorderen Platine b und mit einem kurzen Zapfen a2 in der Brüder Humboldt, insbesondere aber Hermann von Helmholtz, hinterlassen haben; und möge diese Erinnerung zur Nacheiferung angeschraubte Feder d hält die Ankerwelle in ihrer Lage. Die anspornen! Der Geist Hermanns von Helmholtz und der Brüder Pendelgabel e ist durch den Ausschnitt e der Platine b1 nach Humboldt bleibe bei unserer Universität, ihre Bildnisse seien unser Palladium!"

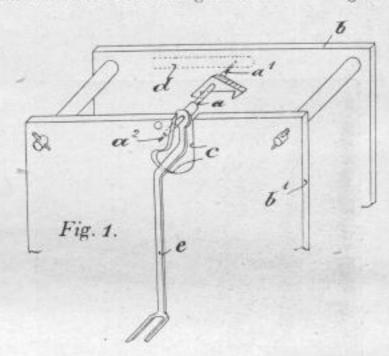
Nunmehr erfolgte die Niederlegung von Ehrenkränzen am Kaiser und König, in welches die ganze Festversammlung begeistert einstimmte.



Pendeluhr mit leicht herausnehmbarer Ankerwelle.

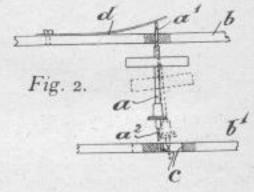
Deutsches Reichs-Patent Nr. 103217; von Robert Türck in Zürich.

Vorliegende Erfindung bezweckt, die Herstellung der Pendeluhren zu vereinfachen, sowie die Regulierung bequemer zu gestalten und somit die Herstellungskosten zu verringern.



Bei den bisherigen Pendeluhren ist die Ankerwelle in der Regel mit dem einen Zapfen in der Platine und mit dem anderen in einer auf der hinteren Platine aufgeschraubten sogen. Brücke gelagert. Um die Welle herauszunehmen, musste also die Brücke losgeschraubt werden.

Bei der gegenwärtigen Erfindung wird auch der hintere Zapfen anstatt in der Brücke ungelagert und die Welle so eingerichtet, dass sie genügend weit



ihnen gesellt sich heute Hermann von Helmholtz, der grössten neben dem hinteren Lager angebrachten Schlitz in der Platine Denker einer auf mathematisch-physikalischem Gebiete und aus dem vorderen Lager heraus- und losgenommen werden kann. 22 Jahre hindurch dem Lehrkörper der Universität in hervor- Es wird also sowohl die zur Herstellung und Montage der bisher ragendster Wirksamkeit angehörig Welche Fülle von erhebenden verwendeten Brücken erforderliche Arbeit gespart, als auch das Erinnerungen haben sich wachrufen lassen in dieser feierlich während des Regulierens der Hemmung öfter erforderliche Losernsten und erhebenden, schönen Stunde! Lassen wir sie die nehmen der Ankerwelle ermöglicht, ohne eine Schraube oder

Fig. 1 zeigt eine Schrägansicht, Fig. 2 eine Ansicht von

Die Ankerwelle a ist mit einem langen Zapfen a1 in der hinteren Platine b1 gelagert. Eine auf der Platine b ausserhalb aussen geführt. Fig. 2 zeigt, wie die Ankerwelle durch Zurückbiegen der Feder d mit dem langen Zapfen durch die Platine b